

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 26. Mai 1981

Blatt 1333

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Hatzl: 7.000 Wohnungen heuer planmäßig gefördert
ausgesendet: 25 Jahre "Rettet das Kind"
(grau)

Kommunal: 100 Millionen Schweizer-Franken-Anleihe
(rosa) Bis Jahresmitte über 3.000 Wohnungen gefördert

Ganz Wien 1. Wiener Donauinsel-Fest
trägt Grün: Über 80 Kilometer neue Alleen für Wien
(grün)

Kultur: Flic-Flac: Hellers Variete startet am 1. Juni
(gelb)

Nur
Über FS: 25.5. Darminfektion: Salmonellen-Nachweis
 26.5. Radio Wien zu Gast im Sophienspital
 Radsternfahrt am Radwandertag
 Mauthervilla: Benefizkonzert für Behinderte
 Donaustädter Künstler malen ihren Bezirk
 Neue Spielgeräte für Spielplätze im Prater

.....
Bereits am 25. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: 7.000 Wohnungen heuer planmäßig gefördert (1)

=++++

9 #Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) So wie im Vorjahr bereits angekündigt, werden im heurigen Jahr rund 7.000 Wohnungen gefördert,, erklärte Wohnstadtrat Johann HATZL zur Kritik von ÖVP-Gemeinderat Fritz HAHN über die Wiener Wohnbaupolitik.#

Die Mittel für die vom Wohnbauförderungsbeirat begutachteten Bauprojekte können jedoch erst nach der Baureife - das heißt nach der technischen und wirtschaftlichen Überprüfung - in der Wiener Landesregierung zugesichert werden. Das Ausmaß der vom Wohnbauförderungsbeirat positiv begutachteten, aber noch nicht zur Ausführung gelangter Projekte bewegte sich durch Jahre hindurch in der Größenordnung von rund 15.000 Wohnungen. In den Jahren 1979 und 1980 konnte diese Anzahl um mehr als die Hälfte reduziert werden.

Im Wohnbauförderungsbeirat werden am Dienstag, dem 25. Mai, voraussichtlich über 2.200 Wohnungen begutachtet. Ein großer Block von 1.000 Wohnungen für den Bauteil C in Alt-Erlaa, sowie 1.000 kommunale Wohnungen stehen unmittelbar vor der Zusicherung durch die Wiener Landesregierung.

Die Mittel der Wohnbauförderung werden außerdem statt wie früher in Drei-Jahresraten nun in Zwei-Jahresraten ausbezahlt. Durch die raschere Auszahlung entfällt für die Bauträger ein Teil der hohen Zinsenbelastung durch Fremdkapitalaufnahmen für Zwischenkredite.

Die Behauptung, daß der Wiener Wohnungsstadtrat die Eigentumswohnungen diskriminiere, sei einfach falsch, sagte Hatzl. Er selbst habe auf die Entscheidung des Bauträgers, ob eine Miet- oder eine Eigentumswohnung zur Förderung eingereicht wird, keinerlei Einfluß. Die Anzahl von Eigentumswohnungen, die eingereicht wird, wird auch gefördert. Die Gleichstellung von Miet- und Eigentumswohnungen mit 55 Prozent Landesdarlehen und der Mehrwertsteuerregelung sei von SPÖ und ÖVP gemeinsam beschlossen worden. (Forts.) ba/bs

.....
Bereits am 25. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: 7.000 Wohnungen heuer planmäßig gefördert (2)

+++++

10 Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Bei der Wohnungsverbesserung gibt es eine Prioritätenliste, wonach eine Sanierung von Substandardwohnungen rascher erledigt wird, als die Verbesserung von ohnedies schon gut ausgestatteten Wohnungen. Der Einsatz von EDV hat die Wartezeit wesentlich verkürzt. Außerdem werden bereits vor der Kreditbewilligung vorläufige Baugenehmigungen erteilt. Hahn sei mit seinen Äußerungen über die Wiener Wohnbaupolitik unsachlicher als je zuvor gewesen, meinte Stadtrat Hatzl. (Schluß) ba/sr

NNNN

.....
Bereits am 25. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

25 Jahre "Rettet das Kind"

=++++

11 Wien, 25.5. (RK-KOMMUNAL) Im Wiener Rathaus fand Montag nachmittag ein Festakt aus Anlaß der 25. Wiederkehr der Gründung der österreichischen Gesellschaft "Rettet das Kind" statt. Im Namen der Stadt Wien begrüßte Vizebürgermeisterin Getrude FRÖHLICH-SANDNER die zahlreichen Festgäste aus dem In- und Ausland mit Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER, Landeshauptmann Theodor KERY und Staatssekretärin Elfriede KARL an der Spitze und wies auf die fruchtbare Zusammenarbeit der Stadt Wien mit der Gesellschaft im Dienste der Kinder hin.

Wir müssen laut verkünden, sagte Bundespräsident Dr. Kirchschräger, daß es nicht nur Haß und Gewalt, Enttäuschung und Einsamkeit gibt in unserer Zeit, sondern auch Liebe, Toleranz, Selbstlosigkeit, Menschlichkeit, viel Gutes und Edles in unserer Welt. In diesem Sinne feiern wir auch das Jubiläum der Gesellschaft "Rettet das Kind", ein Vierteljahrhundert praktizierten Humanismus.

Landeshauptmann Kery würdigte in seiner Rede die Tätigkeit der Gesellschaft, die einen neuen spezifischen Charakter der Hilfeleistung entwickelt hat, und dankte für die vielen Initiativen, die sie gesetzt und angeregt hat.

Die Präsidentin der Gesellschaft Dr. Martha KYRLE ging in ihrer Ansprache auf die Geschichte und die Tätigkeit von "Rettet das Kind" ein, die von der Betreuung behinderter Kinder, von Waisen- und Flüchtlingskindern über die Vermittlung von Patenschaften bis zur Katastrophenhilfe und viele andere Aktivitäten reicht.

Die Vizepräsidentin der Gesellschaft "Rettet das Kind" Hilde FIGL konnte unter den Gästen auch Vertreter ausländischer Botschaften und von Schwesterngesellschaften im Ausland begrüßen.
(Schluß) ger/bs

Flic-Flac: Hellers Variete startet am 1. Juni

=++++

5 Wien, 26.5. (RK-KULTUR) "Flic-Flac", Andre Hellers poetisches Variete im Rahmen der Wiener Festwochen, kommt am 1. Juni in der Secession zur Uraufführung. 40 Artisten, Musiker und Animateure aus aller Welt bestreiten ein zweieinhalbstündiges Programm "voll der Merkwürdigkeiten", in dem auch die Tierwelt mit Krokodilen, Python-Schlangen, weißen Tauben und Goldfischen vertreten ist.

Als "Versuch einer Wallfahrt zum Allerheiligsten der Phantasie" kündigte HELLER am Montag in einer Pressekonferenz sein Variete an. "Flic-Flac" soll dem Variete seinen alten Stellenwert als vollwertige Kunstform zurückgewinnen. Eine Reihe von prominenten Mitwirkenden trägt zu diesem Vorhaben bei: Georg Resetschnig und Helmut Stürmer als Bühnenbildner, Frieda Parmeggiani, die 93 phantastische Kostüme schuf, David Hersey, der für die Lichtregie verantwortlich zeichnet und Paul Fields als Dirigent und Arrangeur. Star des Abends ist Arturo Brachetti, ein junger italienischer Verwandlungskünstler, der die Phantasie darstellt. Sein Widerpart im Programm ist der Varietedirektor als Verkörperung "traditioneller Mechanismen".

Die größte europäische Sammlung von Abnormitäten, Varieteplakaten und Fotografien - sie stammt von dem in Wien lebenden Jongleur Felix Adanos - kann man in der Pause besichtigen. Das Programmbuch bringt eine Geschichte des Varietes in Wien und Originalbeiträge bekannter Schriftsteller und avantgardistischer Künstler der letzten 150 Jahre. Der Eintrittspreis beträgt einheitlich 160 Schilling.

Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK kündigte eine Fortsetzung von "Flic-Flac" im nächsten Jahr an. Bereits am 6. Juli übersiedelt die Produktion nach München, andere Städte haben bereits ihr Interesse an einer Übernahme angemeldet. (Schluß) gab/gg

100-Millionen-Schweizer-Franken-Anleihe der Stadt Wien

=++++

4 #Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird zwischen 28. Mai und 4. Juni 1981 unter Führung eines Schweizer Bankenkonsortiums einer 100-Millionen-Schweizer-Franken-Anleihe zur Zeichnung auflegen. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 10 Jahre, die ersten fünf Jahre sind tilgungsfrei. Der Zinssatz wurde mit 7,75 Prozent, der Ausgabekurs mit 100 Prozent vereinbart. #

Der Erlös der Anleihe wird für Investitionen in die kommunale Infrastruktur verwendet. (Schluß) sei/bs

NNNN

1. Wiener Donauinsel-Fest (1)

Utl.: Donauinsel-Nordteil: Eröffnung am 30. Mai

-++++

8 #Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Die Donauinsel, Wiens größtes Freizeitgebiet, ist nun bereits zur Hälfte fertiggestellt: ab kommenden Samstag, dem 30. Mai, stehen den Wienerinnen und Wienern elf Kilometer der nach dem Endausbau 21 Kilometer langen Insel zur Verfügung. Den Nordteil der Donauinsel, zwischen Einlaufwerk Langenzersdorf und Floridsdorfer Brücke, wird Bürgermeister Leopold GRATZ am Samstag, dem 30. Mai, um 16 Uhr, eröffnen. Gefeiert wird mit einem großem Fest: von 14 bis 22 Uhr gibt es ein attraktives Programm. Hawaii-Musik, Sportwettbewerbe, Tanzen, Ochsen-Braten, Jazz-Rock-Festival und zahlreiche andere Attraktionen sind geplant - klarerweise bei freiem Eintritt. Darauf wies Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag beim Pressegespräch des Bürgermeisters hin. #

Was jeder Besucher des 1. Wiener Donauinsel-Festes allerdings mitnehmen sollte: eine Taschenlampe - denn auf der Insel gibt es bekanntlich keinen Strom, was einen Heimweg im Finstern bedeutet.

Der nun fertiggestellte Nordteil der Insel ist übrigens mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders leicht erreichbar: Die Straßenbahnlinien 132 und 331 halten auf der Floridsdorfer Brücke bei der eigens geschaffenen Station "Donauinsel". Im Sommer verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen der Bäderbus 32 B zwischen S-Bahn-Station Floridsdorf und Voltelinistraße. Vom linken Ufer der Neuen Donau führt eine Fähre in Höhe Überfuhrstraße zur Insel. Fußgänger, die vom 20. Bezirk über die Nordbrücke kommen, gelangen über eine eigene Stiege auf die Insel.

Radfahrer können den eigens auf der Floridsdorfer Brücke (stromabwärts gelegene Seite) angelegten Radweg benützen. (Forts.)
hs/bs

NNNN

1. Wiener Donauinsel-Fest (2)

=++++

9 Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Nicht nur beim Fest, sondern - außer bei und nach einem Hochwasser - immer im Sommer bietet der Nordteil der Donauinsel Möglichkeiten zum Schwimmen, FKK-Baden, Surfen, bald auch zum Segeln (ein eigener Segelhafen wird derzeit gebaut), Bootfahren, Spazierengehen, In-der-Wiese-Liegen, Grillen auf den eigens eingerichteten Grillplätzen, Radfahren, Feste feiern usw. Für die Sicherheit sorgen zwei Rettungsstationen des Arbeiter Samariter Bund. Erfrischungskioske und WC-Anlagen - darunter einige, die behindertendefreundlich ausgestattet wurden - sind vorhanden. (Forts. mögl.) hs/sr

NNNN

Über 80 Kilometer neue Alleeen für Wien (1)

Utl.: Stadtrat Schieder stellt Alleeenprogramm vor

-++++

10 #Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Bestehende Alleeen zu erhalten, genügt nicht, es müssen, wo immer möglich, auch neue angelegt werden. Das Alleeenprogramm, das von Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag-beim Pressegespräch des Bürgermeisters vorgestellt wurde, sieht über 80 Kilometer neue Alleeen für Wien vor. Zahlreiche weitere Projekte, vor allem für die Straßen in den landwirtschaftlich genutzten Gebieten des 21. und 22. Bezirks werden derzeit ausgearbeitet. Für die neuen Alleeen sollen vor allem "bienenfreundliche" blühende Bäume wie zum Beispiel Linden, Kastanien, Ahorn und Akazien verwendet werden.*

Im 1. Bezirk wurden am Kai Baumpflanzungen durchgeführt. Für die Ringstraße gibt es seit einiger Zeit ein eigenes Erhaltungsprogramm: die Grünstreifen im Bereich der Ringstraßenallee werden nach Möglichkeit verbreitert, um den Bäumen mehr Lebensraum zu bieten.

Im 2. Bezirk wird eine Allee in der Praterstraße entstehen. Für den 3. Bezirk wird derzeit ein Bezirks-Alleeenprogramm ausgearbeitet, das geeignete Standorte für neue Baumreihen bringen wird.

Im 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Bezirk werden eigene Alleeenkommissionen eingesetzt werden, die überprüfen, in welchen Straßen neue Alleeen gesetzt werden könnten.

Neue Alleeen werden in Favoriten in der Computerstraße, Rotenhofgasse, Ettenreichgasse, Senefeldergasse, Puchsbaumgasse, Bürgergasse, Troststraße, Absberggasse, Saligergasse, Anningerweg, Heubergstättenstraße, Holeyplatz, Bergtaidingweg, Filmteichstraße, Bahnlände und Klederinger Straße angelegt.

Simmering erhält neue Alleeen in folgenden Straßen:
Fuchsröhrenstraße von Zippererstraße bis Trinkhausstraße, Am Kanal von Beiselbergstraße bis Luise-Montag-Gasse, Gratian-Marx-Straße, Fuweg zur Mautner-Markhof-Gasse, Rappachgasse von Krausegasse bis Kopalgasse, Bleriotgasse. (Forts.) hs/gg

über 80 Kilometer neue Alleen für Wien (2)

Utl.: Von Meidling bis Liesing

=++++

11 Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) In Meidling entstehen Alleen in der Aßmayergasse, Reschgasse, Vierthalergasse und Dürfelstraße.

Neue Baumreihen in Hietzing werden in der Spohrstraße bahnseitig bis Hietzinger Hauptstraße, Rosenhügelstraße und Amalienstraße gepflanzt.

In Penzing wurde heuer im Frühjahr eine Allee in der Linzer Straße, zwischen Zehetnergasse und Hochsatzengasse, gepflanzt. Diese Baumreihen sollen bis zur Ameisbrücke fortgesetzt werden.

Der 15. Bezirk erhält neue Alleen in der Sechshauser Straße sowie in der Gablenzgasse.

Im 17. Bezirk ist in der Rosensteingasse Platz für neue Baumpflanzungen.

Währing erhält neue Alleen in der Witthauergasse, Naaffgasse und Schindlergasse.

Im 19. Bezirk sind Alleen für die Kahlenberger Straße, Armbrustergasse, Heiligenstädter Straße sowie in der Nähe des Parkplatzes Kahlenberg vorgesehen.

Der 20. Bezirk erhält neue Baumreihen in der Othmargasse, Treustraße, Dietmayergasse und Allerheiligengasse.

Im 21. und 22. Bezirk gibt es vor allem in den landwirtschaftlich genutzten Gebieten zahlreiche Straßen, die für Alleepflanzungen geeignet wären. Hier sind allerdings noch Gespräche mit den Grundbesitzern und den Einbautendienststellen nötig, um zu klären, wo neue Alleen gesetzt werden können. Insgesamt 49 Straßen, darunter Bereiche in der Jedlersdorfer Straße, Stammersdorfer Straße, Gerasdorfer Straße, Thayagasse, Süßenbrunner Straße, Ziegelhofstraße, Schafflerhofstraße kommen in Frage.

In Liesing werden neue Alleen am Badfeld von Haselbrunner Straße bis An der Au, im Industriegebiet Perfektastraße und im Bereich Wiener Flur gesetzt. (Forts.) hs/bs

Über 80 Kilometer neue Alleen für Wien (3)

Utl.: Bäume brauchen genügend Lebensraum

=++++

12 Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Allerdings wird man Bäume nicht um jeden Preis setzen, da sie schließlich genügend Lebensraum benötigen. Zu enge Straßen, Straßenzüge mit wenig Sonnenlicht oder mit Einbauten, die den Wurzelbereich der Bäume zu sehr behindern, sind dafür nicht geeignet.

Zwtl.: Versuche mit neuen Streumitteln sollen Lebensdauer verlängern

Die Lebensdauer der Stadtbäume - im Durchschnitt vierzig Jahre - wird durch geeignete Maßnahmen verlängert. Dazu gehört der Versuch der Umweltschutzabteilung, neue, ungefährliche Streumittel zu finden. Entsprechende Tests wurden im vergangenen und werden kommenden Winter durchgeführt. Zum Schutz der Bäume wurde außerdem die Salzstreuung auf Gehsteigen schon vor Jahren verboten, auf den Straßen wurde sie stark reduziert.

Der richtige Baumschnitt, der das Gleichgewicht zwischen Wurzelbereich und Baumkrone wiederherstellt, gehört ebenfalls zu den Möglichkeiten, das Leben der Bäume zu verlängern, wobei man ein Jahr nach dem Baumschnitt sieht, daß die zurückgestutzten Bäume bereits wieder schön austreiben.

Ein eigenes Bewässerungs- und Entlüftungssystem für neugepflanzte Bäume, der Versuch, "stadtfeste" Baumarten mit höherer Lebenserwartung zu finden, erhöhte Ränder bei den Bäumen oder der Versuch, Bodendecker zu pflanzen, um die Autofahrer vom Parken zwischen den Bäumen abzuhalten, gehören ebenfalls zu den Maßnahmen, die die Lebensdauer der Wiener Bäume vergrößern können. (Forts.) hs/sr

Über 80 Kilometer neue Alleen für Wien (4)

Utl.: Neue Flußalleen für Wien

=++++

13 #Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Früher gab es entlang der Bäche oft schöne Weidenalleen. Im Rahmen der Regulierungen und der Verbauung der Gerinne verschwanden diese Weiden beziehungsweise Pappeln. In Wien sollen nun Flußalleen, die den Flußlauf in der Landschaft betonen, wieder entstehen. Ein entsprechendes Projekt wird derzeit auf Initiative von Grünstadtrat Peter Schieder ausgearbeitet. #

(Forts. mgl.) hs/gg

Bis Jahresmitte über 3.000 Wohnungen gefördert

=++++

14 #Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) In der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung wurde die Förderung für den Bau von 285 Wohnungen beschlossen, teilte Wohnen-Stadtrat Johann HATZL am Dienstag im Pressegespräch von Bürgermeister Leopold GRATZ Mit. In den nächsten Wochen werden Förderungsmittel für weitere 1.000 städtische Wohnungen sowie für rund 1.000 Genossenschaftswohnungen in Alt-Erlaa zugesichert. Somit wird bis zur Jahresmitte der Baubeginn von über 3.000 neuen Wohnungen gesichert sein, sagte Hatzl.#

Bei der Wohnungsverbesserung wurden vom 1. Jänner 1981 bis zum Stichtag 26. Mai 1981 5.548 Anträge mit einem Förderungsvolumen von 318 Millionen Schilling zugesichert. Dieser Betrag entspricht der Hälfte der gesamten Förderungsmittel für das Jahr 1981. (Schluß)
ba/gg

NNNN